

Protokoll

Der 51 Sitzung der Wulfen-Konferenz am 02.10.2019

Von 18.00-20.00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Wulfen-Barkenberg.

Die Teilnehmer wurden von Rüdiger Kühn mit einer Bodenzeitung begrüßt. Sie sollten folgende Fragen zum Wulfener- Markt beantworten

Wir brauchen keinen Markt - zu teuer	0 Haken
Der Markt- einmal wöchentlich	7 Haken
Der Markt- muss attraktiver werden	27 Haken
Der Markt -muss verlegt werden	0 Haken
Marktzeiten ändern	4 Haken
Markt mit Imbisstand	8 Haken

1. Begrüßung

Begrüßt wurden die Besucher von Elsbeth Kolloczek. Sie begrüßte den Bürgermeister Herrn Stockhoff und den Baudezernenten Herrn Lohse

2. Anmerkung zum Protokoll

Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll

Der Punkt 4 wurden vorgezogen, weil der Bürgermeister eher gehen musste.

4. Wie kann man den Markt in Wulfen attraktiver gestalten

Es wurden Tischgruppen gebildet. Die Teilnehmer sollten diskutieren und aufschreiben, wie sich die Situation des Marktes verbessern könnte.

Ein paar Anregungen: Lokale ansässige Branchen zum Verkauf motivieren. Ein Markt Café vor dem Gemeinschaftshaus oder bei der Bäckerei Sanders einrichten. Regelmäßige Events anbieten. Eine Verschiebung auf den Nachmittag, oder ein Feierabendmarkt in jedem Quartal, um auch Berufstätige zu erreichen. Eine Verschiebung in die Nähe des Prisma Marktes. Einen Eiswagen im Sommer. Bürgermeister Tobias Stockhoff sicherte zu, diese Möglichkeiten im Rathaus prüfen zu lassen. Eine achtköpfige Arbeitsgruppe wurde gebildet, sie wird in den nächsten Monaten mit Experten aus dem Rathaus auch die übrigen Vorschläge diskutieren.

Bürgermeister Herr Stockhoff wurde angesprochen, wie es mit der Ruine der Ladenzeile Wulfener Markt weiter geht. Der Bürgermeister erläutert, am 25.10.2019 wird das Gebäude versteigert. Mittelfristig sehen wir dort eine Entwicklung, er meinte nicht nur die Ladenzeile, sondern auch die Freifläche, auf der sich der Wochenmarkt befindet.

3. Sachstandsberichte

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Demokratie Menschenrecht und Menschenwürde

Der Bürgermeister berichtet, es hat ein Dialog aller 11 Stadtteilkonferenzen gegeben. Aus diesen Vorschlägen soll eine Dorstener Erklärung entstehen. Die Redaktionsgruppe soll diese Erklärung auf eine Seite kürzen. Es soll auch eine Kinderseite geben. Im Mai des nächsten Jahres soll die Dorstener Erklärung im Rat abgestimmt werden. Herr Zachraj regte den 08.Mai 2020 an.

Wie wurden die Projekte, die mit Hilfe des Bürgerbudgets finanziert worden sind, umgesetzt.

Herr Eickmann-Gerland berichtete, die Mittel für 2019 für Wulfen wurden völlig ausgeschöpft. Nur ein Projekt Wasserspielplatz konnte nicht umgesetzt werden. Bei der portable Höranlage fürs Gemeinschaftshaus haperts noch beim Kreis die Mittel sind bewilligt, aber eine Auszahlung ist noch nicht erfolgt. Die Mittel für das Bürgerbudgets für die gesamte Stadt Dorsten sind noch nicht ausgeschöpft.

Spielplatzflächenbedarfsplan/ Begegnungsplatz

Herr Lohse berichtet, es werden nur 3 von 15 Spielplätze in Wulfen aufgegeben. Ende Nov./ Dez. kommt der Spielplatzbedarfsplan in die politischen Gremien. Die Spielplätze werden als Begegnungsplätze ausgebaut. Es gibt keine Planung bis jetzt, die politischen Gremien werden darüber entscheiden, mit welchem Spielplatz man beginnen wird. Es hängt auch vom Haushalt 20/21 ab, wieviel Geld man zu Verfügung hat. Frau Badde regte an, ob man Spielgeräte für die Spielplätze aus dem Bürgerbudgets anschaffen könnte. Dies wurde verneint, weil das Aufgabe der Stadt sei.

5.Verschiedenes

Herr Eickmann-Gerland regt an, es geht um die Stromversorgung der Lichterkette des Weihnachtsbaumes am Marktplatz. Der Baum könnte in die Nähe des Gemeinschaftshauses verlegt werden, dort wäre Strom vorhanden. Es könnte auch ein zweiter Weihnachtsbaum am Begegnungsplatz an der ev. Kirche gestellt werden. Die Verwaltung wird die Anregung aufnehmen.

Es geht um die Brücke über die Gleisanlage nach Lembeck zum Schloss. Die Erneuerung der Brücke wurde beschlossen, soll aber in den nächsten Haushalt verschoben werden. Im Haushaltsplan 20/21 steht wenig Geld zu Verfügung. Es wird berichtet das die Leute über die Gleisanlagen laufen. Darum sollte die Stadt das Vorhaben überdenken. Es wird angeregt dort Schilder aufzustellen, damit die Menschen wissen das die Brücke nicht mehr vorhanden ist.

Für die Wassertreppe am Gemeinschaftshaus wurde ca. 5000€ gesammelt, um die Wassertreppe wieder intakt zu bekommen. In der Stadt gibt es eine Pumpe, die benutzt werden könnte. Herr Schmidt-Domogalla vom Pro GHW will auch langfristig den Betrieb der Wassertreppe sichern. Er steht in Verbindung mit einer Photovoltaik Firma, die die Solaranlage auf dem Dach des GHW installieren möchte. Herr Schmidt-Domogalla soll sich mit Herrn Lohse in Verbindung setzen.

Es findet an den Brücken in Wulfen eine Zählung statt, wieviel Menschen die Brücken benutzen. Herr Lohse, es werden an 35 Brücken Zählungen durchgeführt. Es wird geprüft, wie der Bauzustand der Brücken ist. Danach wird ein Konzept entwickelt. Das Konzept der Trennung von Fuß- und Radwegen vom Autoverkehr muss erhalten bleiben.

Es gibt seit 40 Jahren die kalte Nahwärme im Westabschnitt, die Bewohner wollen dies feiern. Herr Dröscher lädt uns dazu ein.

Die Bürger regen an eine Wildblumenwiese auf den Grünflächen am Wittenberger-Damm anzulegen, darauf steht Herr Lohse auf und gibt dem Team der Wulfen-Konferenz einen Strauß aus Sonnenblumen und ein Samentütchen, mit der Bitte sich mit dem Leiter des Grünflächenamtes Herrn Hollstegge in Verbindung zu setzen.

Es geht um die Schranken des Napoleonesweges, manche Schranken kann man nicht schließen. Dies wird von der Stadt geprüft. Nachts kann man die Schranken nicht sehen. Herr Lohse berichtet, die Sicherheit der Reflektierung wird immer wieder beschädigt. Auch fahren immer wieder Autos auf dem Napoleonsweg. Es wird angeregt die Polizei oder das Ordnungsamt sollte dort mehr Präsenz zeigen.

Herr Eickmann-Gerland schließt die Wulfen-Konferenz um 20 Uhr

Protokoll

Elsbeth Kollocek